

## Wir sind Papst

„Tritt frisch auf! Tu's Maul auf! Hör bald auf!“ (Martin Luther)

An dem Tag, als zum ersten Mal bekannt wurde, dass es in Boston pädophile Priester gab, deren Treiben von einem Kardinal gebilligt wurde, unterrichtete ich im kalifornischen Oakland einen Kurs in einem Studiengang, der zu einem geistlichen Dokortitel führte, und wir diskutierten die Ereignisse. Eine Frau nahm kein Blatt vor den Mund und sagte: „Als Geschäftsführerin kann ich Ihnen eines sagen: Wenn so etwas in einem Unternehmen passiert, ist der Vorstandsvorsitzende ohne jede Frage binnen 24 Stunden weg vom Fenster.“ Das war ein ziemlich aussagekräftiger Kommentar. Zum einen sagt er uns, dass solche Dinge in der Geschäftswelt geschehen. Sie geschehen überall. Wo immer Menschen sich versammeln, besteht die Möglichkeit eines Missbrauchs. Aber die andere Lektion lautet: Anführer müssen führen, und wenn Unternehmensführer darin versagen, verschwinden sie, und zwar sofort. Man fragt sich, warum die katholische Kirche und ihre Führer nicht denselben ethischen Standards genügen müssen, wie Vorsitzende eines Unternehmens. Immerhin ist ein Bischof der Vorsitzende der örtlichen Kirchengemeinschaft. Doch nur selten hat ein Bischof, der von Pädophilie in der Priesterschaft erfahren hat, die Wahrheit gesagt, den betroffenen Priester abberufen und ihm Hilfe vermittelt oder ihn ins Gefängnis gebracht - oder seinen eigenen Posten verlassen, so ihm das nicht gelungen sein sollte. Wieder einmal scheinen Seilschaften und Beziehungen eine derartige Ehrlichkeit zu verhindern.

Die Opfer des Missbrauchs durch Priester kommen niemals wirklich darüber hinweg. Das ist bei Sexualstraftaten nun einmal so. Sie führen zu Narben auf der Seele, die nur sehr schwer auszulöschen sind und die man bestenfalls für eine lange Zeit behandeln kann. Ich habe die Geschichten von Menschen gehört, die sexuell missbraucht worden sind und weiß, wie schwerwiegend dieses Verbrechen

sein kann. Die daraus entstehenden Wunden sind sehr tief. Manche Opfer werden Trinker, nehmen Drogen oder fallen Abhängigkeiten vielerlei Art zum Opfer, während ihre Seelen verloren umherwandern. Oft wird es ihnen unmöglich, ihre Ehen oder Beziehungen aufrecht zu erhalten. Ein weiteres häufiges Ergebnis von Kindesmissbrauch ist Selbstmord. Im Rahmen der jüngsten Enthüllungen der Sexualtaten von Geistlichen in Belgien, zu denen auch die schmutzige Geschichte eines bekannten Kirchenmannes namens Bischof Roger Vangheluwe gehört, der seinen Neffen viele Jahre lang missbraucht hat, haben wir erfahren, dass 13 junge Menschen Selbstmord begangen haben, weil sie von Geistlichen missbraucht worden waren.



Es besteht eine tiefgehende Beziehung zwischen der Verdummung der Kirche und der Pädophilie-Krise, denn nur ein Kirchenmann, der ignorant oder gewissenlos oder beides ist, kann Straftäter von einer Gemeinde oder

Diözese zur nächsten bzw. von einem Land an ein anderes weiterreichen. Eine verdumnte Kirche ist eine Kirche der Ja-Sager. Jede Form des intellektuellen Hinterfragens oder eines Gewissens wird beim ersten Anzeichen dafür niedergeschlagen. Eine verdumnte Kirche wird zu einer unmoralischen Kirche, deren einzige Tugenden Loyalität und Gehorsam sind und die für die Gerechtigkeit blind ist.

An dem Tag, als die Nachrichten die pädophilen Vorgänge in Boston enthüllten, waren mein 28 Jahre alter Neffe und seine Frau gerade in ihrem Auto auf dem Weg von ihrem Zuhause in Salem zu der katholischen Kirche vor Ort. Als sie die Nachrichten im Radio hörten, waren sie gerade unterwegs, um ihr neugeborenes Baby taufen zu lassen. Salem gehört zur Diözese von Boston, und als sie die Neuigkeiten hörten, hielten sie den Wagen an und fragten sich: „Was tun wir hier

eigentlich? Wir bringen unser Baby zur Taufe in eine katholische Kirche, die pädophile Priester weiterreicht, aber Befreiungstheologen und prophetische Priester wie unseren Onkel verurteilt.“ Und damit drehten sie ihr Auto um und fuhren wieder nach Hause.

Die Geschichte ist von großer Bedeutung, denn sie erzählt von einer Generation, die der Kirche den Mythos vom Zölibat nicht länger abkauft. Sie kauft ihr die Lügen und Heucheleien der organisierten Religion nicht mehr ab. Ich habe kürzlich einen Brief von einem sehr intelligenten Iren enthalten, der darin von der Einstellung der jüngeren Generation zur Religion in Irland sprach. Er schrieb: „Die jüngere Generation



sieht die Religion als etwas an, das vollständig von alten Männern geleitet wird, die gänzlich von der Wirklichkeit abgelöst sind und einer geheimen Bruderschaft angehören, in der man Kindesmissbrauch toleriert und begünstigt.“

Doch nicht nur die Opfer pädophiler Handlungen sind heutzutage in der katholischen Kirche schwer getroffen. Auch viele Laien, Kirchenmitarbeiter und gute Priester leiden sehr. Die Leere der katholischen Kirche ist in den westlichen Ländern klar und offenkundig. Während der Herrschaft von Johannes Paul II. wurden alleine in San Francisco dreizehn Kirchen geschlossen. Jemand schrieb der San Francisco Chronicle: „Dieses Unternehmen wird schlecht verwaltet. Anstatt ihre Aktivposten zu verkaufen und ihre Kirchen zu schließen, sollten sie sich fragen, warum niemand das, was sie verkaufen, noch haben will.“ Eine Diözese an der Ostküste war dieses Jahre damit beschäftigt, 42 Gemeinden zu schließen.

Wir sprechen hier vom Niedergang einer großen Institution, einer großen historischen Bewegung, die zugegebenermaßen zu vielen negativen Ereignissen wie der Inquisition, den Kreuzzügen, den Hexenverbrennungen, zum Aufbau von Imperien, zu Rassismus, Sexismus und Homophobie beigetragen hat. Aber es ist auch die Institution, die immer wieder die Armen aufgerichtet und ihnen Bildung geboten hat, die große Künstler und Musiker und unzählige

andere Vorbilder von großer spiritueller, wie auch intellektueller Tiefe hinterlassen hat. Es ist tragisch, zu sehen, wie dieses Erbe vor unseren Augen dahinschwindet.

Heute, wo wir in allen möglichen Bereichen, von der Umweltzerstörung, dem Klimawandel über Krieg und Frieden, der Kontrolle über das Bevölkerungswachstum, der Erfüllung des Bildungsbedarfs, der Befriedung einander bekriegerender Religionen bis hin zum Aufrütteln der Menschen für das Vorhandensein von Sexismus und Homophobie dringend einer klaren Führung bedürfen, hat die katholische Kirche den größten Teil ihrer Glaubwürdigkeit und ihrer intellektuellen Ressourcen verloren. In ihrer gegenwärtigen Form hat sie in dieser kritischen Periode der Geschichte nur wenig zu bieten.

Die Entblößung der Kirche, die sich gegenwärtig vollzieht, die Abtrennung so vieler junger Menschen von ihren Traditionen wird nicht lange andauern. Ein bestehendes Vakuum wird gerne vom Geist der Kreativität gefüllt. Der angemessene nächste Schritt für die Menschheit besteht darin, aus den Brunnen aller spirituellen Traditionen dieser Welt zu trinken.

Der Skandal, den wir hier betrachten und dessen Geheimnisse nun enthüllt werden, ruht auf drei Säulen: Da ist zum einen der einstmals geheime, aber mittlerweile größtenteils aufgedeckte Sexualskandal und dessen Vertuschung; dann der Finanzskandal, der dem Ämterkauf eine ganz neue Bedeutung gibt und sich gerade in der Aufdeckung befindet; und schließlich der theologische Skandal - manche würden ihn als Kirchenspaltung bezeichnen - der alle Entscheidungen des Zweiten Vatikanischen Konzils demontiert hat, weshalb es keine Kollegialität mehr gibt, Theologen geknebelt werden und nur noch der Papst, seine Kurie und alle jene übrig sind, die geschworen haben, nur dem Papst sowie der Kurie zu gehorchen und nur deren Gedanken zu denken. Was hat all das mit Jesus zu tun?

*Auszug aus dem Buch: „Ratzinger und sein Kreuzzug“, Matthew Fox, Arun Verlag*